

Begleitprogramm zur Sonderausstellung Sebastian Kuhn

Vernissageführung mit Sebastian Kuhn So 10.02., 15.00 Uhr

Rundgang und Gespräch Do 28.02., 19.00 Uhr

Sebastian Kuhn und Dr. Pia Dornacher führen durch die Ausstellung.

Vortrag „Was macht gute zeitgenössische Kunst aus?“ Do 14.03., 19.00 Uhr

Prof. Dr. Jörg Heiser, Universität der Künste, Berlin

Künstlergespräch mit Sebastian Kuhn Do 09.05., 19.00 Uhr

Der Bildhauer im Gespräch mit Dr. Simone Schimpf, Direktorin Museum für konkrete Kunst Ingolstadt.

Performace von Aldona Kut, Sa 27.04., 19.00 Uhr

Mit den Tänzern Riikka Läser und Ivo Bärtsch

Führung zum Internationalen Museumstag So 19.05., 15.00 Uhr

Barbara Leicht M.A., Kulturamtsleitung Neumarkt i.d.OPf.

Finissageführung So 16.06., 15.00 Uhr, Janina Schuler M.A.

Aktionen für Kinder am 1. Sonntag im Monat um 11.15 Uhr

So 03.03. Aufgeklebt: Collage

So 07.04. Aufgeklappt: Pop-Up-Karten

So 05.05. Ausgezeichnet: Zeichnung

So 02.06. Aufgewertet: Upcycling

Nach einer kurzen Führung für Kinder ab 4 J. wird in der *werk.statt* gearbeitet. Zeitgleich finden **Führungen für Erwachsene** statt.

Lothar Fischer auf Papier

Sammlungspräsentation mit Begleitprogramm

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Museums wird erstmals das zeichnerische Œuvre des Bildhauers in einer Überblicksausstellung gewürdigt. Gezeigt werden zahlreiche Arbeiten auf Papier aus den Jahren 1937–2003, die sich im Sammlungsbestand befinden. Neben Kinderzeichnungen, Akademie-Blättern, Aquarellen und Gouachen der SPUR-Zeit sowie Pop-Grafiken und Tuschpinselzeichnungen liefert die Präsentation im Obergeschoss auch Einblicke in seine Skizzenbücher.

Neuerscheinung: Lothar Fischer, Arbeiten auf Papier 1937–2003, Hrsg. Pia Dornacher, edition metzel, München 2018, 344 Seiten, ISBN 978-88960-178-0, 28 €.

Ausstellungsrundgang mit Christel Fischer Do 14.02., 19.00 Uhr

Kuratorenführung zum Internationalen Museumstag So 19.05. 11.15 Uhr



Lothar Fischer, Ohne Titel (Flecht-Fries), 1963, Bleistift, Aquarell auf Papier, 20 x 50 cm
Foto: Andreas Pauly, © bei VG-Bild-Kunst, Bonn 2019



Display Devices XVIII, 2017
Stahl lackiert, Acrylglas, Spiegel, Mehrschichtplatte, Sprühlack, Edelstahl, Schrauben
70 x 90 x 70 cm
Foto: Sebastian Kuhn

Anfahrt Über A3, A9, B299, B8 und per Bahn. Vom Bahnhof mit den Stadtbus-Linien 564 und 565 (Haltestelle Museum Lothar Fischer)

Öffnungszeiten Mi–Fr 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Sa/So 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Apr.–Sept. bis 18.00 Uhr)

Eintritt Erwachsene 4 €, Studenten 2 €, Veranstaltungen 2 € plus Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Führungen finden sonntags um 15 Uhr statt, am ersten Sonntag im Monat nur um 11.15 Uhr, parallel eine Kinderführung (ab 4 J.). Je nach Thema wird praktisch gearbeitet. Materialpauschale 3 €

Parkcafé am Museum

Täglich ab 9.30 Uhr durchgehend geöffnet
Tel. +49 (0) 9181-510 80 20

Gruppenführungen, auch für Gehörlose und Menschen mit Demenz, sowie Kindergeburtstage auf Anfrage, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Audio-Guide für das Werk von Lothar Fischer Deutsch und Englisch 2 €

Unterstützt werden wir von
Verein der Freunde des Museums Lothar Fischer e.V.
Bögl Dienstleistung & Werbung, Bögl-Druck
Dehn Instatec
Landkreis Neumarkt
SD-Sicherheitsdienst GmbH
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
STAEDTLER Mars GmbH & Co. KG

Titel:
Polyrhythmic Walkabout, 2008
Zwei Konzertflügel, ein Kurzflügel,
PVC, Edelstahl, Schrauben, Wolle,
280 x 320 x 490 cm
Museum Art Plus, Donaueschingen
Foto: Bernhard Strauss
© für die Werke von Sebastian Kuhn
bei VG-Bild-Kunst, Bonn 2019

Grafik: J. A. Schürmann
Text: P. Dornacher

NEUMARKT
STARKE STADT
STARKE KULTUR

MUSEUM LOTHAR FISCHER

Museum Lothar Fischer
Weierstraße 7a, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. +49 (0) 9181-51 03 48
Fax +49 (0) 9181-51 13 92
www.museum-lothar-fischer.de



SEBASTIAN KUHN

fray

10. Februar – 16. Juni 2019



SEBASTIAN KUHN

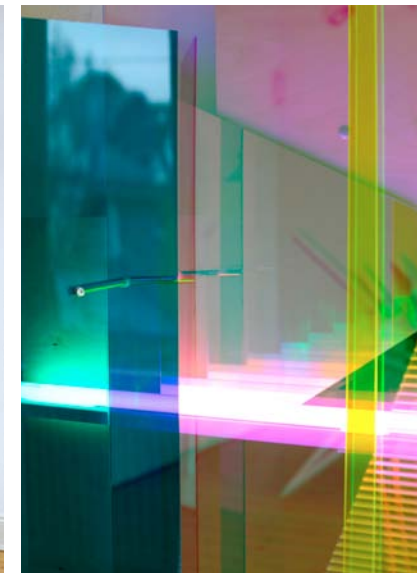
fray

Sebastian Kuhn, 1977 im schwäbischen Krumbach geboren, fertigt Boden- und Deckenarbeiten, Raumobjekte und ortsspezifische Installationen aus unterschiedlichen Materialien unseres Alltags. Diese Gebrauchsgegenstände und vertrauten Werkstoffe bringt er durch eine eigenwillige Materialkombination in einen neuen Zusammenhang und entwickelt so skulpturale Werke sowohl für den Innen- als auch für den Außenraum. Studiert hat der Bildhauer bei den Professoren Tim Scott und Claus Bury an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Wesentliche Anregungen erhielt er 2001 bei einem Arbeitsaufenthalt in Santiago de Chile, später an der Hiroshima City University sowie, nach Abschluss seines Nürnberger Studiums im Jahr 2006, als DAAD-Stipendiat am Wimbledon College of Arts in London. Dort schloss er 2007 das Masterstudium für Bildhauerei mit Auszeichnung ab. Heute lebt und arbeitet er mit Preisen ausgezeichnete und im In- und Ausland mit Ausstellungen gewürdigte Künstler in Nürnberg. Im Zentrum der Ausstellung steht die allsichtige Arbeit *Polyrhythmic Walkabout*. Hier werden PVC-Elemente, Edelstahl, Schrauben und Wolle zusammengebracht mit großen

Korpusteilen zweier Konzertflügel und eines Kurzflügels. Diese höchst unterschiedlichen Gegenstände verbindet Kuhn konstruktiv zu einem spannungsvollen Objekt. Wesentliche Aspekte seines bildhauerischen Arbeitens sind dabei die räumliche Erfahrung und die körperliche Wahrnehmung. Daher ist es ihm auch wichtig, dass der Betrachter seine Werke umschreiten kann. Bei den Wandarbeiten der Serien *The Kubrick Sessions* oder *Display Devices* entdeckt man Stahlrohre, Schaum- und Teppichreste, Lederpolster, Kabel, Neonröhren oder Waschbeckenhalterungen. In Baumärkten und Haushaltsläden findet Sebastian Kuhn oftmals die kuriosesten Dinge für seine zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion angesiedelten Kompositionen. Die Beschäftigung mit der Kunst- und Filmgeschichte sowie der Jazzmusik, die er als Schlagzeuger auch selbst ausübt, liefert immer wieder wichtige Anregungen für sein bildnerisches Denken. Künstlerische Inspiration fand er anfänglich auch bei dem amerikanischen Bildhauer David Smith und seinen aus Fundstücken zusammengefügtten Plastiken sowie bei dem Briten Anthony Caro. Auch wenn es in Kuhns Schaffen spannende Bezüge zu älteren Kollegen gibt, erarbeitete er sich doch schnell seinen eigenen zeitgenössischen Ideenkosmos: ein Zusammenspiel von Material und Objekt sowie vermeintlichem Alltagsbezug und Kunstwerk. Der Ausstellung gibt Sebastian Kuhn den Titel *fray*: ausfransen, abnutzen, kämpfen. Dieser verweist ganz bewusst vieldeutig auf Kuhns Strategien bei der Erstellung seiner komplexen Skulpturen.



Hangover Constructivism III, 2017
Einscheibensicherheitsglas, Birkenmehrschichtplatte, Stegplatte, Acrylglas, Spiegel, Edelstahl, Kabel, Neonröhre, Schrauben, Detailsansicht rechts
190 x 125 x 40 cm
Foto: Sebastian Kuhn



Tumbling Down The Rabbit Hole, 2010
7 Türen, Stahl, Acrylglas, Spiegel, Edelstahlhandläufe, Aluminium, PVC, Lupe, Türspion, Straußenei, Stoff
225 x 320 x 520 cm
Kunsthalle Mannheim
Foto: Bernhard Strauss

Display Devices XX, 2017
Edelstahl, Acrylglas, Schrauben
100 x 160 x 60 cm
Sammlung Schröter, Frankfurt a.M.
Foto: Jessica Schaefer



Display Devices I, 2011
Drei Sattelhalter, Stahl lackiert, Acrylglas, Aluminium, Kabel, Neonröhren, Schrauben
90 x 120 x 90 cm
Museum Art Plus, Donaueschingen
Foto: Thomas Riese



Copperspiralstrangelet, 2017
Stahl verkupfert, Aluminium, Acrylglas, Eichenholz, Edelstahl, Schrauben
140 (hängend) x 90 x 100 cm
Foto: Annette Kradisch

